

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 51 (1946-1947)  
**Heft:** 11

**Artikel:** [Bei jedem Aufstehn stelle dir die Frage]  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-315190>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Aber in den öffentlichen Volksschulen wurde noch stets die alte Lehrmethode angewendet. Rotterdam ist die erste holländische Gemeinde, in der in sieben verschiedenen Volksschulen neue Gedanken über Unterricht und Erziehung in die Praxis umgesetzt werden. In der ersten Klasse der Elementarschulen wird kein Pensum aufgestellt. Es wird nach Interessenzentren gearbeitet mit dem Arbeitsprinzip. So lernt das Kind lesen. Das Rechnen wird in den Hintergrund gerückt. Man betrachtet das Kind zu wenig reif dafür. Auf der ganzen Primarschulstufe will man das Rechnen — das im holländischen Schulunterricht einen so ausgebreiteten Raum einnahm — sehr vereinfachen. Das macht natürlich auch eine Veränderung der Mittelschulstufe notwendig. Vor allem wird die Anzahl der Jahrzahlen im Geschichtsunterricht stark vermindert. Hingegen wird für Zeichnen, Gesang und Turnen ein großer Platz eingeräumt.

Die Erneuerung des Schulunterrichts stellt große Anforderungen an die Lehrkräfte. Sie müssen selbst ihr Lehrmaterial machen, und die Vorbereitung nimmt viel Zeit in Anspruch. Darum ist auch die Schülerzahl viel kleiner als in der gewöhnlichen Lehrschule. Auch wird das Band zwischen Lehrer und Schüler viel fester. Der ganze Einsatz der Lehrkräfte ist erforderlich, weil den Kindern mehr Freiheit von Bewegung erlaubt ist durch ihre größere Aktivität an den Lektionen.

Ein Volk hat die Jugend, die es erzogen hat. Neben einer erfolgreichen Zusammenarbeit von Regierung und Lehrer gehört auch vor allem die Begeisterung jeder Lehrkraft. Es ist eine erfreuliche Tatsache, daß auf Volkshochschulen Kurse abgehalten werden zur «Ausbildung von Lehrkräften für Erneuerung der Elementarschule». Es ist ein lebendiges Interesse vorhanden in der Lehrerschaft, um mitzuwirken an der Heranbildung einer sozial aufgeschlossenen jungen Generation. Die soll ihre Persönlichkeitswerte darin erblicken, Kenntnis und Tüchtigkeit in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen.

Das ist eine ganz andere Aufgabe als bisher, wo die Schüler ausgerüstet wurden mit soviel Kenntnissen und Diplomen als möglich, womit sie trachten, es im Konkurrenzkampf mit andern so weit als möglich zu bringen.

Unsere chaotische Nachkriegszeit hat dringend Gemeinschaftsmenschen nötig zum Aufbau einer neuen Welt.

---

**B**ei jedem Aufstehen stelle dir die Frage:  
Was tu ich Gutes an dem heutgen Tage?  
Und denke, wenn die Sonne geht, sie nimmt  
Ein Stück des Lebens mit, das mir bestimmt.

Indisch.

---

## Dank!

(Briefen entnommen)

### Aus Wien:

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrerinnenvereins hat auf Weihnachten verschiedene österreichische Kolleginnen, die im Sommer erwartet worden waren und zu ihrem großen Leidwesen keine Reisebewilligung bekommen hatten, mit einem Lebensmittelpaket bedacht. Was das für diese Menschen bedeutete, zeigen folgende Worte: